



Gründerreport 2022

Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Vorwort



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer

Gründerinnen und Gründer sind nicht nur wichtig für die Gesellschaft, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für die Wirtschaft. Mit Ihrer Innovationsfähigkeit entwickeln sie kreative Ideen und knüpfen Netzwerke. Mit neuen Produkten, Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und Prozessen beleben sie die Region und sorgen gleichzeitig für Wertschöpfung sowie für Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Trotz der Coronapandemie haben sich die Gründenden nicht davon abhalten lassen, ihre Gründungsideen in die Tat umzusetzen. Welche weitere Folgen jedoch die Coronapandemie sowie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine für das zukünftige Gründungsgeschehen haben, ist derzeit noch nicht absehbar.

2021 verzeichneten wir für den Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein einen Anstieg der Gewerbeanmeldungen und konnten damit wieder zum Vorkrisenniveau zurückkehren. Gründungsideen, die ursprünglich für das Jahr 2020 angedacht waren und zunächst zurückgestellt wurden, konnten im Jahr 2021 umgesetzt werden. Die Gründenden nutzen die Zeit, um sich angemessen auf Ihre Gründung vorzubereiten. Im Rahmen der Beratungsgespräche konnte festgestellt werden, dass die Gründerinnen und Gründer deutlich besser vorbereitet sind und folglich auch die Umsetzung ihrer Geschäftsidee qualitativ besser und nachhaltiger angehen.

Mit dem IHK-Gründerreport 2022 geben wir Ihnen einen Überblick über das aktuelle Gründungsgeschehen in unserem IHK-Bezirk. Wir wollen Gründungswillige auf Fehler und Hürden bei der Gründung aufmerksam machen und gleichzeitig daran appellieren, die vielfältigen Unterstützungsangebote zu nutzen.

Wir sind erste regionale Anlaufstelle, um Gründenden ihren Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Wir bieten Einstiegsgespräche mit grundlegenden Informationen zum Thema Existenzgründung, aber auch individuelle Beratungen, die speziell auf die jeweiligen Geschäftsvorhaben zugeschnitten sind. Wir beraten zu Fördermitteln und geben Rechtsauskünfte. Außerdem bieten wir ein breites Angebot an Informationsmaterialien, Veranstaltungen und Seminaren.

Mit unseren Angeboten wollen wir den Gründergeist fördern und das Interesse an einer Selbstständigkeit wecken, um auch in Zukunft durch erfolgreiche Gründungsvorhaben die Wirtschaft in der Region zu stärken.

Jürgen Steinmetz

Inhalt

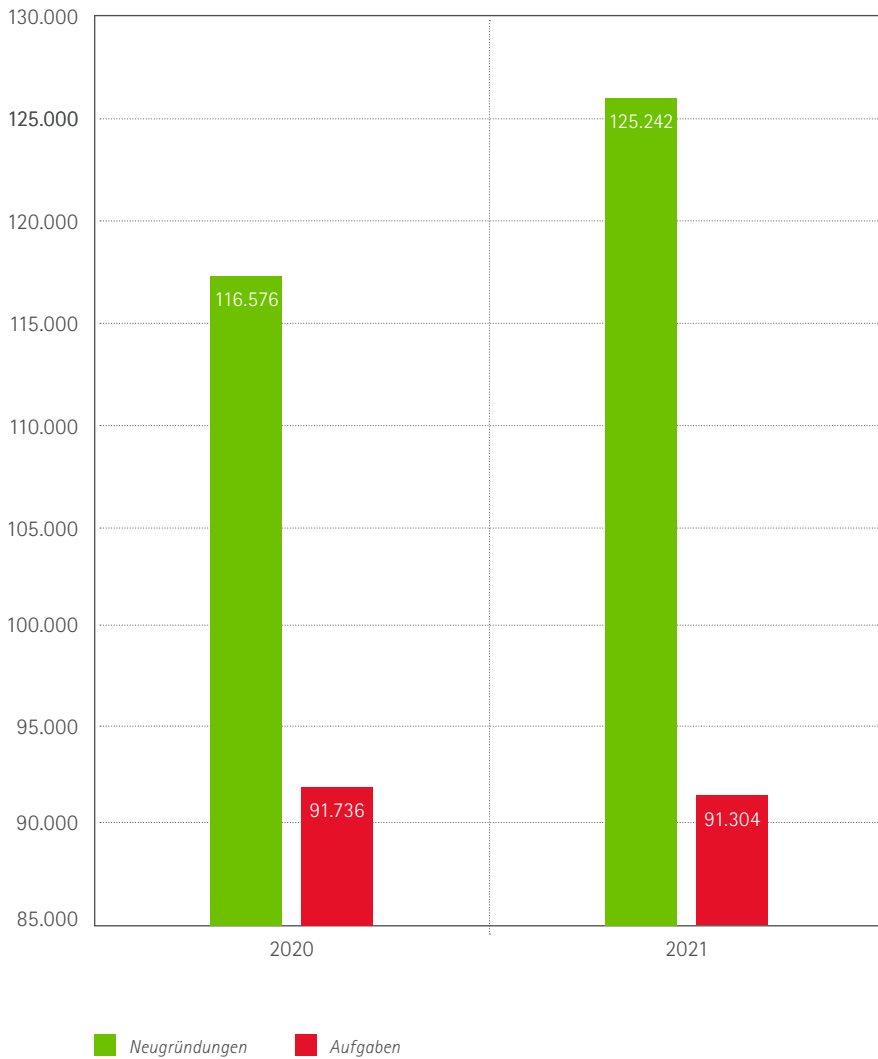
Ausgangssituation	3	Hürden bei der Gründung	14
Regionale Betrachtung	6	Wir unterstützen Gründer	16
Branchenverteilung	11	Empfehlungen	18
Beratungsschwerpunkte	13		



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde häufig im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich dennoch auf Angehörige aller Geschlechter.

1. Ausgangssituation¹

1.1 Neugründungen und Aufgaben inklusive Übernahmen insgesamt in Nordrhein-Westfalen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2020	2021	%	2020	2021	%
Nordrhein-Westfalen	116.576	125.242	7,43	91.736	91.304	-0,47

¹ | Basis der Statistiken im Gründerreport 2022: IT.NRW, Veröffentlichung 04/22 v. 15.02.2022

Die Entwicklung des Gründungsgeschehens

Die Einschränkungen sowie die Unsicherheiten über den weiteren Pandemieverlauf hatten im Jahr 2021 auch einen negativen Einfluss auf das Gründungsgeschehen – im Jahr 2021 konnte dagegen wieder ein Anstieg um 7,43 Prozent beobachtet werden.

Dennoch war das Jahr 2021 nicht nur eine Zeit der wirtschaftlichen Erholung: Die Coronapandemie sorgte für anhaltende Herausforderungen für viele Branchen. Die Industrienachfrage erholte sich. Lieferengpässe und Rohstoffknappheit bremsen jedoch auch in den verarbeitenden Betrieben das Wachstum. Die insbesondere zu Jahresende einsetzende Inflation sorgte für Kaufkraftverluste der Verbraucher. Dennoch bleibt in der Summe ein positives Bild: Die Auftragseingänge stiegen wieder, die Kapazitäten waren besser ausgelastet, die Konsumneigung verbesserte sich und die Lage auf dem Arbeitsmarkt entspannte sich ebenfalls.

Viele Gründungsideen, die 2020 zunächst verworfen wurden, wurden im Jahr 2021 aufgrund der wirtschaftlichen Erholung umgesetzt. In der Langzeitbetrachtung konnte die Anzahl der Neugründungen in NRW im Jahr 2021 deshalb wieder zum Vorkrisenniveau von 2019 zurückkehren. Betrug die Anzahl der Neugründungen in NRW im Jahr 2019 noch 122.320, lag sie im vergangenen Jahr bei 125.242. Weiterhin positiv entwickelte sich auch die Zahl der Geschäftsaufgaben. Gab es vor der Krise im Jahr 2019 noch 110.908 Geschäftsaufgaben, waren es im vergangenen Jahr 91.304 Geschäftsaufgaben. Diese niedrige Zahl ist sicherlich auch auf die Wirtschaftshilfen (Überbrückungshilfe) zurückzuführen.

Von 2020 bis 2021 ist die Zahl der Neugründungen in Nordrhein-Westfalen um 7,43 Prozent von 116.576 auf 125.242 gestiegen. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist mit -0,47 Prozent weiter rückläufig (von 91.736 in 2020 auf 91.304 in 2021). Somit konnten insgesamt 33.938 zusätzliche Unternehmen in NRW im Jahr 2021 gezählt werden.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf ist die Zahl der Neugründungen im vergangenen Jahr um 10,63 Prozent von 36.451 im Jahr 2020 auf 40.324 Neugründungen im Jahr 2021 gestiegen. Bei der Entwicklung der Gewerbeabmeldungen gab es im Jahr 2021 im Regierungsbezirk Düsseldorf im Vergleich zu NRW leichte Unterschiede. Die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist um 1,01 Prozent gestiegen. Waren im Jahr 2020 noch 30.259 Gewerbeabmeldungen zu verzeichnen, gab es im vergangenen Jahr 30.565 Gewerbeabmeldungen. Im Saldo ergibt dies einen Zuwachs von 9.759 Unternehmen.

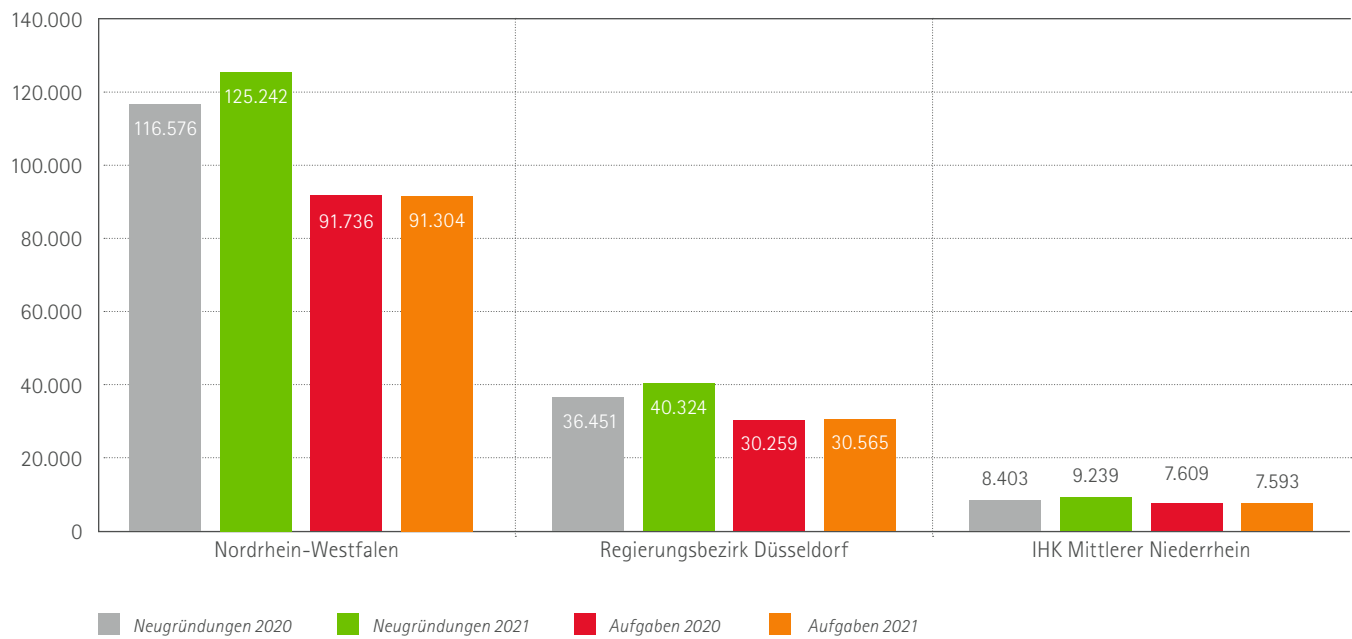
Das Gründungsgeschehen am Mittleren Niederrhein entwickelte sich besser im Vergleich zum Landesdurchschnitt. Die Unternehmensgründungen lagen 2021 9,95 Prozent über dem Vorjahreswert (von 8.403 Neugründungen im Jahr 2020 auf 9.239 Neugründungen im Jahr 2021). Die Geschäftsaufgaben 2021 sind um -0,21 Prozent gesunken (von 7.609 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2020 auf 7.593 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2021). Im Saldo ist die Zahl der Unternehmen somit um 1.646 gestiegen.

Die Tendenz der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt nicht nur aufgrund der Coronapandemie, sondern zuletzt auch durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine abzuwarten. Der aktuelle IHK-Konjunkturbericht zeigt, dass die Wirtschaft für den Jahresverlauf pessimistisch ist und insbesondere die Energiekosten sowie die Rohstoffkosten zurzeit die Betriebe vor große Herausforderungen stellen.



1.2 Gründungsanzahl im Vergleich

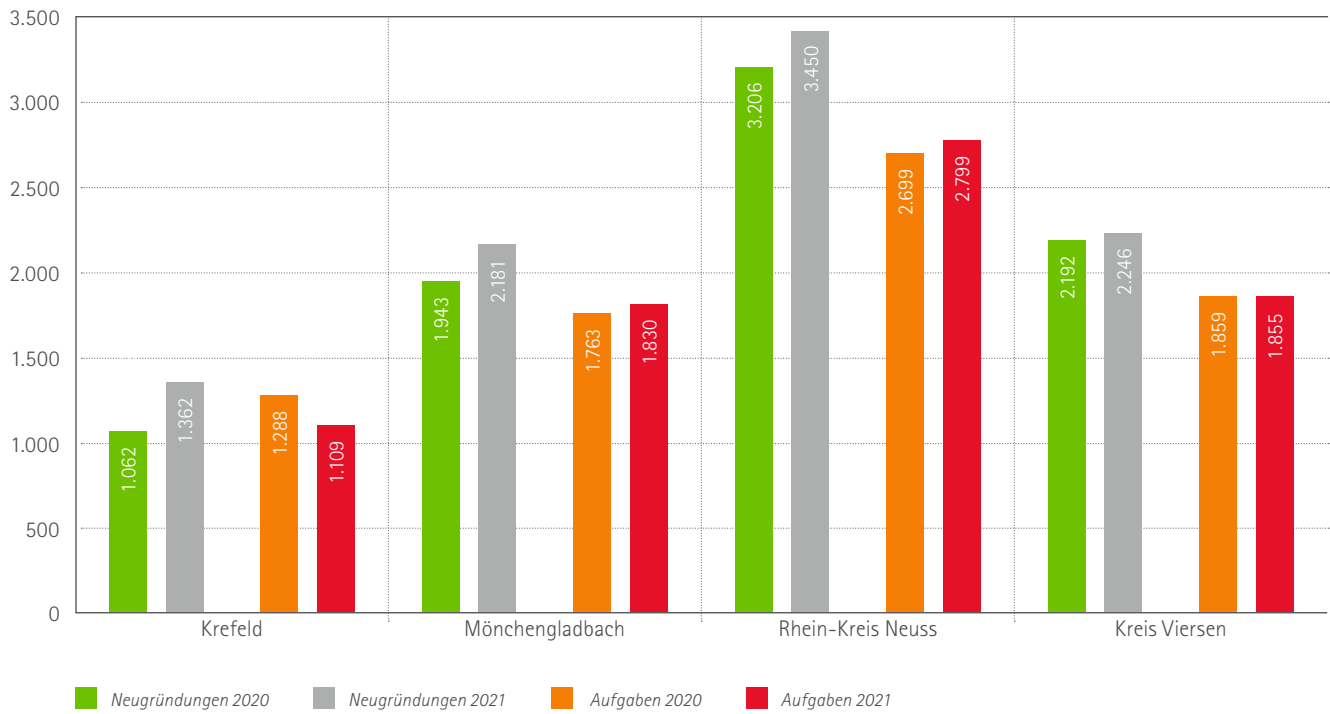
im Kammerbezirk IHK Mittlerer Niederrhein, Regierungsbezirk Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen, inklusive Übernahmen insgesamt in Nordrhein-Westfalen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2020	2021	%	2020	2021	%
Nordrhein-Westfalen	116.576	125.242	7,43	91.736	91.304	-0,47
Regierungsbezirk Düsseldorf	36.451	40.324	10,63	30.259	30.565	1,01
IHK Mittlerer Niederrhein	8.403	9.239	9,95	7.609	7.593	-0,21

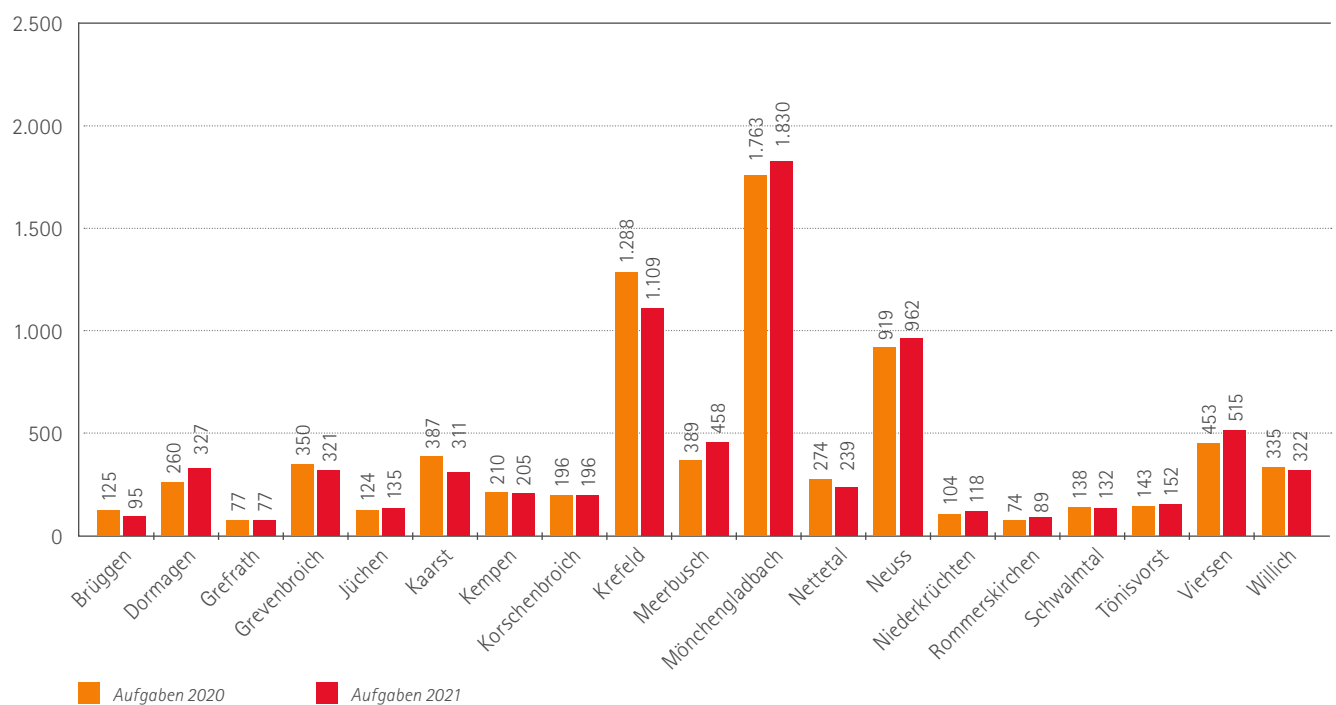
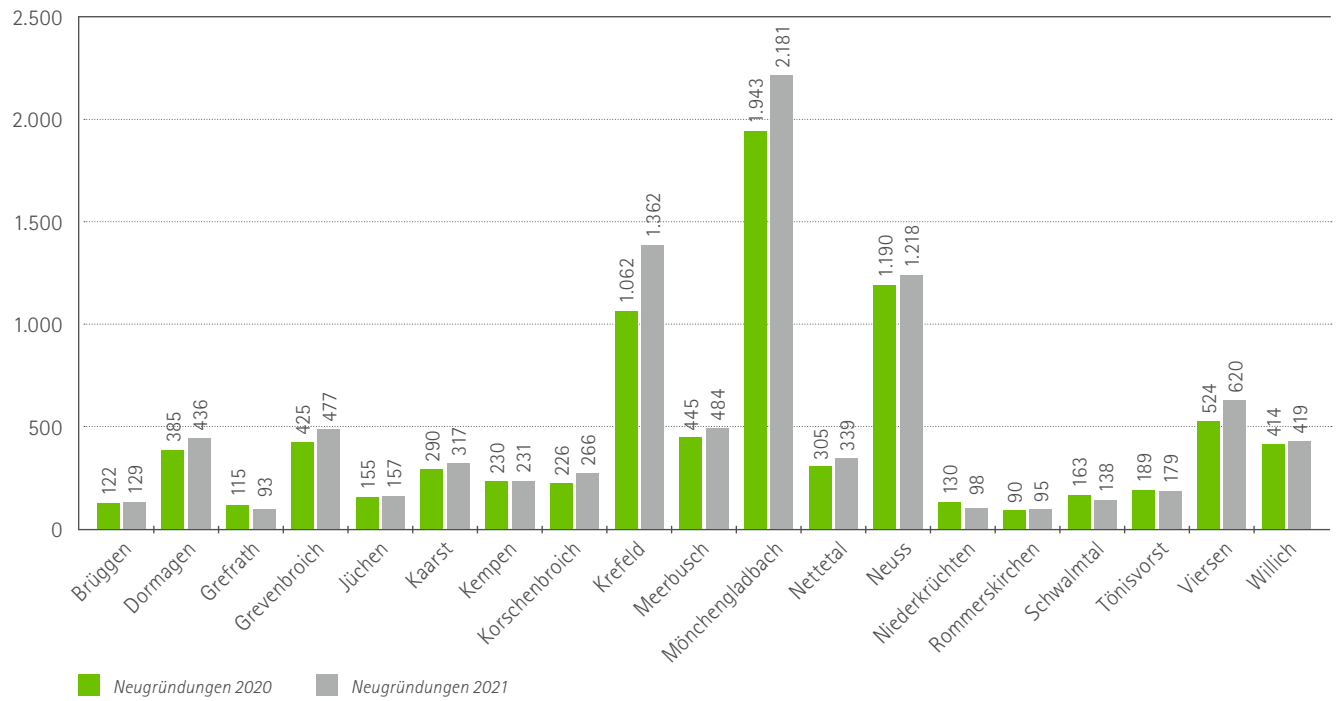
2. Regionale Betrachtung

2.1 Gründungsanzahl in den kreisfreien Städten und den Kreisen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2020	2021	%	2020	2021	%
Krefeld	1.062	1.362	28,25	1.288	1.109	- 13,90
Mönchengladbach	1.943	2.181	12,25	1.763	1.830	3,80
Rhein-Kreis Neuss	3.206	3.450	7,61	2.699	2.799	3,71
Kreis Viersen	2.192	2.246	2,46	1.859	1.855	-0,22

2.2 Gründungen und Aufgaben in den Städten und Gemeinden



Gründungsintensität

Meerbusch und Mönchengladbach sind die Orte mit der höchsten Gründungsintensität, also der Anzahl der Gewerbeanmeldungen je 1.000 Einwohner.

Für Mönchengladbach wurden 2021 mit 2.181 Anmeldungen 238 Gründungen mehr als 2020 verzeichnet. Der Anstieg beträgt 12,25 Prozent und liegt damit 18,84 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Zahl der Neugründungen stieg von 2020 auf 2021 in Meerbusch von 445 Neugründungen auf 484 Neugründungen um 8,76 Prozent an. Die Gründungsintensität lag bei 0,85. Ähnlich wie Neuss mit einer Gründungsintensität von 0,80 profitiert auch Meerbusch von der Nähe Düsseldorfs.

Willich (Gründungsintensität von 0,83) und Brüggen (Gründungsintensität von 0,81) verzeichnen nach Meerbusch und Mönchengladbach eine rege Gründungsintensität. Willich verfügt über

eines der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Europas. Die Anbindung an die Autobahn sowie die Nähe zum Flughafen Düsseldorf sind für die Entwicklung wesentlich.

Die Gemeinde Brüggen besitzt zwar nicht die Strukturen der größeren Städte, verfügt aber durch seine Nähe zur niederländischen Grenze über ein wesentliches Merkmal, welches die positive Entwicklung des vorherigen Jahres erklärt. Im Grenzgebiet findet ein reger Dienstleistungs- und Warenverkehr statt, der den Existenzgründern in dieser Region zunehmend Raum für Gründungen ermöglicht.

In Krefeld gab es 2021 mit 28,25 Prozent zwar den höchsten Anstieg bei den Neugründungen (von 1.062 Neugründungen im Jahr 2020 auf 1.362 Neugründungen im Jahr 2021), aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte (226.513 Einwohner zum 30.06.2021) liegt die Gründungsintensität jedoch bei lediglich 0,60.

Gründungen und Aufgaben in den Städten und Gemeinden

Stadt	Gründungen			Aufgaben		
	2020	2021	%	2020	2021	%
Brüggen	122	129	5,74	125	95	- 24,00
Dormagen	385	436	13,25	260	327	25,77
Grefrath	115	93	- 19,13	77	77	0,00
Grevenbroich	425	477	12,24	350	321	- 8,29
Jüchen	155	157	1,29	124	135	8,87
Kaarst	290	317	9,31	387	311	- 19,64
Kempen	230	231	0,43	210	205	- 2,38
Korschenbroich	226	266	17,70	196	196	0,00
Krefeld	1.062	1.362	28,25	1.288	1.109	- 13,90
Meerbusch	445	484	8,76	389	458	17,74
Mönchengladbach	1.943	2.181	12,25	1.763	1.830	3,80
Nettetal	305	339	11,15	274	239	- 12,77
Neuss	1.190	1.218	2,35	919	962	4,68
Niederkrüchten	130	98	- 24,62	104	118	13,46
Rommerskirchen	90	95	5,56	74	89	20,27
Schwalmtal	163	138	- 15,34	138	132	- 4,35
Tönisvorst	189	179	- 5,29	143	152	6,29
Viersen	524	620	18,32	453	515	13,69
Willich	414	419	1,21	335	322	- 3,88

Die wirtschaftlichen Entwicklungen im Jahr 2021 haben dafür gesorgt, dass die Arbeitslosigkeit in vielen Regionen des IHK-Bezirks gesunken ist. Die Arbeitslosenquote liegt in den kreisfreien Städten Krefeld (10,8 Prozent) und Mönchengladbach (10,3 Prozent) deutlich über den Arbeitslosenquoten der Städte und Gemeinden des Rhein-Kreis Neuss (5,8 Prozent) und des Kreises Viersen (5,8 Prozent). Abzuwarten bleibt, welche weiteren Folgen sich aus der Coronapandemie sowie dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ergeben.

Da die Ergebnisse der Gründungsintensitätsanalyse eine höhere Neigung zur Gründung in ländlichen Regionen und Gemeinden mit guter bis sehr guter Infrastruktur belegen, leitet sich daraus die zwingende Aufgabe für die Region ab, strukturell schwächere Räume durch bedarfsorientierte Infrastrukturmaßnahmen weiterzuentwickeln. Das umfasst passende Gewerbeflächen, ein gut ausgebautes Straßennetz und geringe bürokratische Hemmnisse. Das sind ideale Rahmenbedingungen für das Wachstum von neu-gegründeten Unternehmen.

Gründungen in Relation zu Einwohnern² – Gründungsintensität

Stadt	Einwohner Stand 2020	Gründungen 2020	Gründungen in % in Relation zu Einwohnern	Einwohner Stand 2021	Gründungen 2021	Gründungen in % in Relation zu Einwohnern
Brüggen	15.796	122	0,77	15.958	129	0,81
Dormagen	64.361	385	0,60	64.453	436	0,68
Grefrath	14.751	115	0,78	14.781	93	0,63
Grevenbroich	63.800	425	0,67	64.129	477	0,74
Jüchen	23.426	155	0,66	23.545	157	0,67
Kaarst	43.533	290	0,67	43.591	317	0,73
Kempen	34.532	230	0,67	34.519	231	0,67
Korschenbroich	33.339	226	0,68	33.706	266	0,79
Krefeld	226.866	1.062	0,47	226.513	1.362	0,60
Meerbusch	56.453	445	0,79	56.654	484	0,85
Mönchengladbach	260.813	1.943	0,74	260.276	2.181	0,84
Nettetal	42.520	305	0,72	42.383	339	0,80
Neuss	153.487	1.190	0,78	152.452	1.218	0,80
Niederkrüchten	14.980	130	0,87	15.013	98	0,65
Rommerskirchen	13.367	90	0,67	13.381	95	0,71
Schwalmtal	18.966	163	0,86	19.028	138	0,73
Tönisvorst	29.338	189	0,64	29.338	179	0,61
Viersen	77.178	524	0,68	77.226	620	0,80
Willich	50.385	414	0,82	50.319	419	0,83
Gesamt	1.237.891	8.403	0,71	1.237.265	9.239	0,73

2 | Quellenangabe Einwohnerzahlen: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011, Stand 30.06.2021

Aufgaben in Relation zu Einwohnern³

Stadt	Einwohner Stand 2020	Aufgaben 2020	Aufgaben in % in Relation zu Einwohnern	Einwohner Stand 2021	Aufgaben 2021	Aufgaben in % in Relation zu Einwohnern
Brüggen	15.796	125	0,79	15.958	95	0,60
Dormagen	64.361	260	0,40	64.453	327	0,51
Grefrath	14.751	77	0,52	14.781	77	0,52
Grevenbroich	63.800	350	0,55	64.129	321	0,50
Jüchen	23.426	124	0,53	23.545	135	0,57
Kaarst	43.533	387	0,89	43.591	311	0,71
Kempen	34.532	210	0,61	34.519	205	0,59
Korschenbroich	33.339	196	0,59	33.706	196	0,58
Krefeld	226.866	1.288	0,57	226.513	1.109	0,49
Meerbusch	56.453	389	0,69	56.654	458	0,81
Mönchengladbach	260.813	1.763	0,68	260.276	1.830	0,70
Nettetal	42.520	274	0,64	42.383	239	0,56
Neuss	153.487	919	0,60	152.452	962	0,63
Niederkrüchten	14.980	104	0,69	15.013	118	0,79
Rommerskirchen	13.367	74	0,55	13.381	89	0,67
Schwalmtal	18.966	138	0,73	19.028	132	0,69
Tönisvorst	29.338	143	0,49	29.338	152	0,52
Viersen	77.178	453	0,59	77.226	515	0,67
Willich	50.385	335	0,66	50.319	322	0,64
Gesamt	1.237.891	7.609	0,61	1.237.265	7.593	0,61

Um die Gründungszahlen der Regionen vergleichen zu können, wurden sie normiert. Das heißt, die Gründungszahlen wurden zur Bevölkerungszahl der Regionen ins Verhältnis gesetzt. Sozio-ökonomische Faktoren wie Bildungsstand, berufliche Erfahrung, Alter oder Geschlecht haben Einfluss auf die Gründungsneigung. Das gilt auch für lokale Parameter wie Nachfragekraft, Arbeitslosigkeit oder die Nähe zu Bildungseinrichtungen.

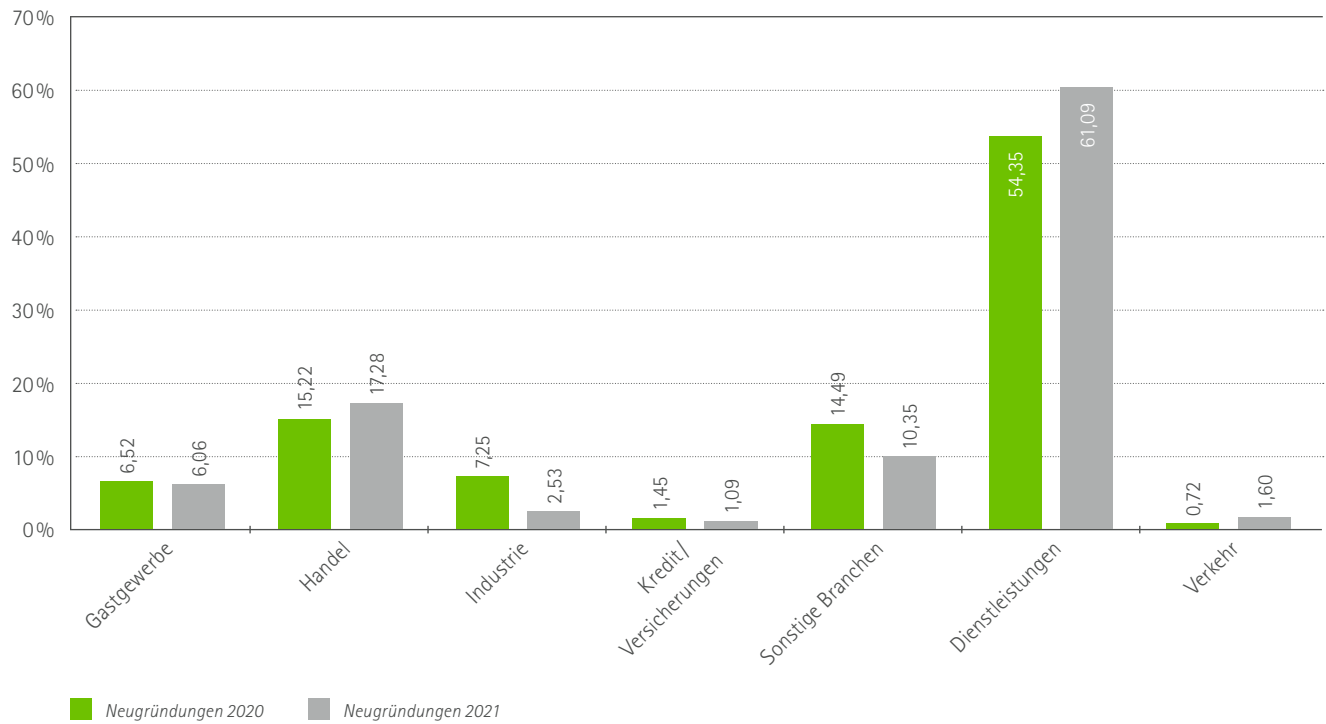
Die Gründungsintensität im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein ist relativ ausgewogen. Insgesamt lagen die Veränderungen von 2020 zu 2021 bei den Gründungen im Durchschnitt bei 0,02 Prozentpunkte. Die höchste Steigerung der Gründungsintensität

war in Krefeld mit einer Steigerung von 0,13 Prozentpunkten zu verzeichnen (von 0,47 in 2020 auf 0,60 in 2021). In der Einzelanalyse haben die Abmeldungen in Relation zu den Einwohnern in Meerbusch mit 0,12 Prozentpunkten die größte Zunahme. Die Stadt Brüggen zeigt bei den Abmeldungen einen Rückgang von -0,19 Prozentpunkten (von 0,79 in 2020 auf 0,60 Prozentpunkte in 2021).

Bezogen auf den IHK-Bezirk stieg die Gründungsintensität von 0,71 auf 0,73 Prozent.

3. Branchenverteilung

3.1 Neugründungen und Übernahmen nach Branchen im Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein⁴



Neugründungen nach Branchen ⁴	2020 in %	2021 in %	Prozentpunkte
Gastgewerbe	6,52	6,06	-0,46
Handel	15,22	17,28	2,06
Industrie	7,25	2,53	-4,72
Kredit/Versicherungen	1,45	1,09	-0,36
Sonstige Branchen	14,49	10,35	-4,14
Dienstleistungen	54,35	61,09	6,74
Verkehr	0,72	1,60	0,88

4 | Alle Zahlenangaben in der Tabelle in Prozent

Nachdem die Coronapandemie und die damit verbundenen Restriktionen im Jahr 2020 insbesondere den stationären Einzelhandel, das Gastgewerbe sowie den Personenverkehr getroffen hatte und dadurch eine Gründung in diesen Branchen für Gründungswillige uninteressanter wurde, stieg die Zahl der Neugründungen im Jahr 2021 zumindest in den Branchen Handel (+ 2,06 Prozentpunkte) und Verkehr (+0,88 Prozentpunkte) wieder leicht an.

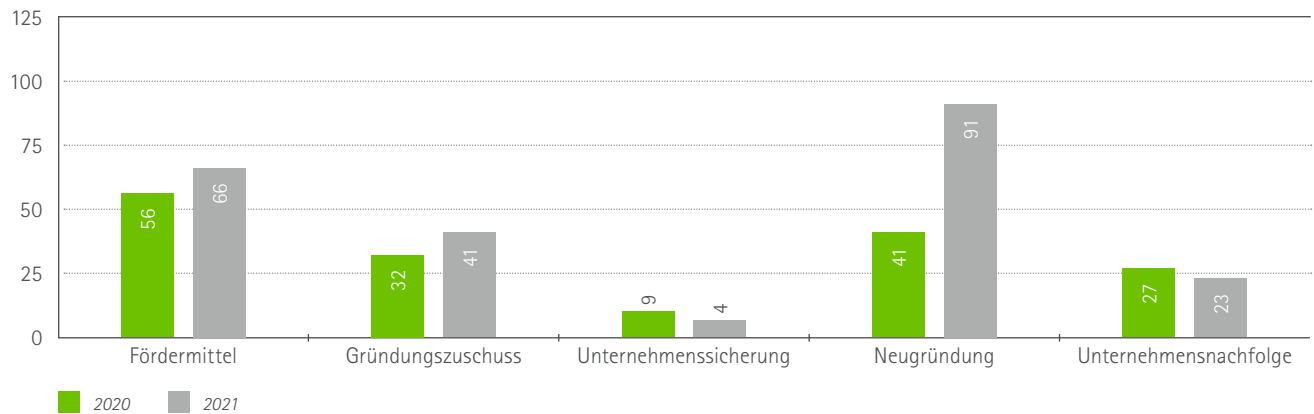
Obwohl im Gastgewerbe auch im Jahr 2021 weiterhin nur unter hohen Hygiene- und Infektionsschutzstandards geöffnet werden durfte, war die Zahl der Neugründungen im Gastgewerbe nur leicht rückläufig (-0,46 Prozentpunkte).

Rückgänge bei den Neugründungen waren im Jahr 2021 in den Branchen Industrie und Kredit/Versicherung zu verzeichnen. Die Industrie ist um -4,72 Prozentpunkte und die Branche Kredit/Versicherung um -0,36 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Dienstleistungsbranche bleibt nach wie vor das größte Marktsegment und konnte im Jahr 2021 einen Zuwachs von 6,74 Prozentpunkten verzeichnen.



4. Beratungsschwerpunkte

4.1 Beratungsschwerpunkte im Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein⁵



Beratungsschwerpunkte	2020	2021	Prozent
Fördermittel	56	66	17,86
Gründungszuschuss	32	41	28,13
Unternehmenssicherung	9	4	-55,56
Neugründung	41	91	121,95
Unternehmensnachfolge	27	23	-14,81

Die steigende Anzahl an Neugründungen im Jahr 2021 hat dafür gesorgt, dass auch die Anzahl der Existenzgründungsberatungen wieder angestiegen ist. Wurden im Jahr 2020 noch 41 Beratungsgespräche geführt, waren es im Jahr 2021 91 Beratungsgespräche und damit ein Anstieg um 121,95 Prozent.

Auch die Beratungen zum Gründungszuschuss – eine Förderung der Bundesagentur für Arbeit für Gründungswillige, die sich aus der Arbeitslosigkeit heraus selbstständig machen möchten – haben im Jahr 2021 um 28,13 Prozent zugenommen.

Nachdem die Fördermittelberatungen im Jahr 2020 abgenommen haben, sind diese im Jahr 2021 von 56 Beratungen auf 66 Beratungen um 17,86 Prozent angestiegen.

Etwas überraschend ist die Entwicklung der Beratungen zur Unternehmenssicherung, welche um -55,56 Prozent rückläufig ist. Wurden im Jahr 2020 noch 9 Beratungen durchgeführt, sind es im vergangenen Jahr nur noch 4 Beratungen gewesen. Abzuwarten bleibt, ob die Unternehmensinsolvenzen durch die beschlossenen Corona-Hilfen tatsächlich vermieden werden

konnten oder diese lediglich auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden. Sollte sich letzteres herausstellen, wird es in Zukunft zu einem Anstieg von Insolvenzen kommen.

Gegenüber dem Vorjahr sind auch die Beratungen zur Unternehmensnachfolge im vergangenen Jahr gesunken. Gab es im Jahr 2020 noch 27 Beratungen, sind diese im Jahr 2021 mit 23 Beratungen um -14,81 Prozent rückläufig.

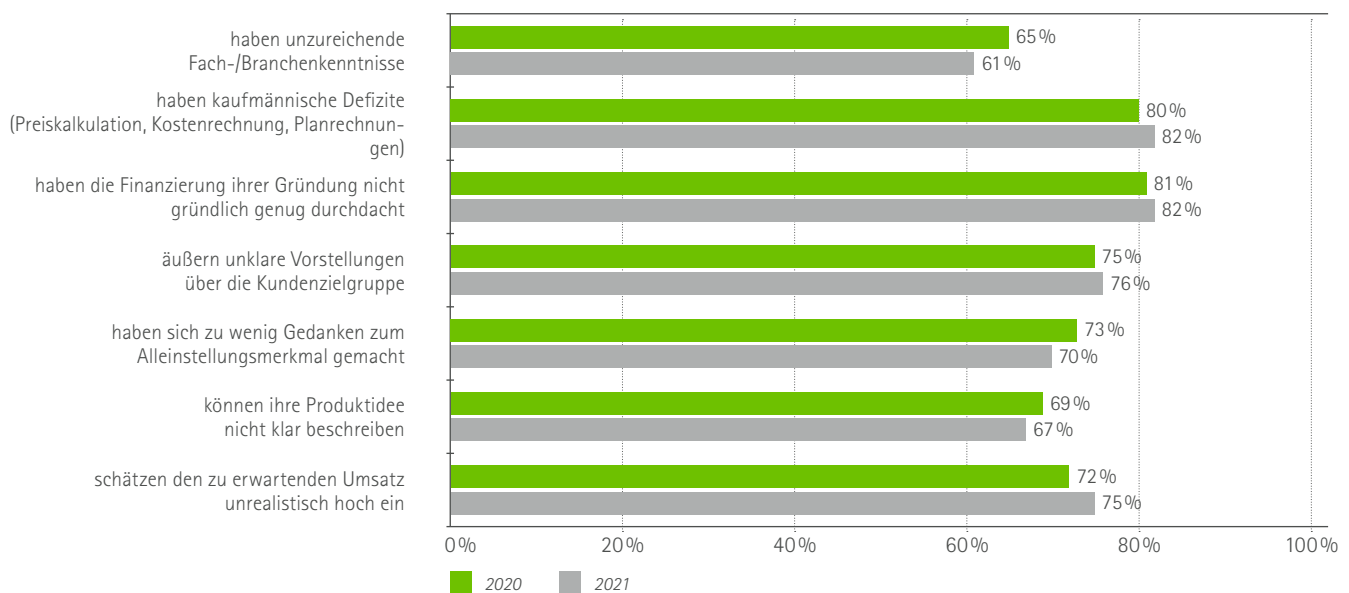
Die demografische Entwicklung trägt dazu bei, dass zunehmend mehr Seniorunternehmer immer weniger potenziellen Nachfolgern gegenüberstehen. Wachsende Unternehmensrisiken, etwa durch die steuerlichen Belastungen, die Folgen der Coronakrise und zuletzt auch durch die politischen Entwicklungen in Osteuropa, verschärfen die Situation zusätzlich.

Auch in Zukunft wird es notwendig sein, dass sich die IHK und andere Institutionen dafür einsetzen, dass die Nachfolge in den Unternehmen erfolgreich gestaltet wird. Das sichert Wertschöpfung und bewahrt Arbeitsplätze.

5. Hürden bei der Gründung

5.1 Defizite bei der Gründung⁶

Auch im Jahr 2021 haben sich viele Existenzgründer unzureichend auf Ihre Selbstständigkeit vorbereitet. Die größte Hürde beim Weg in die Selbstständigkeit ist hierbei immer noch der Businessplan. Der Anteil der Existenzgründer, die in ihrem Konzept wesentliche Fragen nicht oder nur unzureichend beantworten konnten, ist nach wie vor groß.



Festzustellen ist, dass bei 61 Prozent der Gründungswilligen in den Businessplänen unzureichende fachliche Kenntnisse und bei 82 Prozent kaufmännische Defizite erkennbar sind. Puffer und Reserven werden meist nicht eingeplant und die persönlichen Lebenshaltungskosten werden gerne geschönt. Altersvorsorgebeiträge und Urlaub werden häufig ganz vergessen. Über einen Plan B, etwa eine abgespeckte Umsetzungsvariante, wird zu wenig nachgedacht.

Bei 82 Prozent der Gründungswilligen ist die Finanzierung ihrer Gründung nicht gründlich genug durchdacht.

Unterstützungsangebote werden zu wenig genutzt

Um Defizite bei der Gründung zu vermeiden, sollten Gründungswillige die vielfältigen Unterstützungsangebote innerhalb des Netzwerkes im IHK-Bezirk nutzen. Diese wurden auch im vergangenen Jahr zu wenig genutzt und haben für Fehler gesorgt, die vermeidbar gewesen wären. So stellte die Kalkulation des Gründungsvorhabens viele Gründungswillige vor große Herausforderungen. Insbesondere die Umsatz-/Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung weisen in den vorgelegten Businessplänen deutliche Mängel auf. So schätzen 75 Prozent der Gründungswilligen den zu erwartenden Umsatz unrealistisch hoch ein.

5.2 Fehler bei der Gründung

Die Existenzgründung ist ein komplexes Vorhaben, erfordert eine gute Vorbereitung und viel Mut, insbesondere in Zeiten der Coronakrise und der aktuellen politischen Entwicklungen in Osteuropa. Wir haben sieben Sünden zusammengestellt, die Sie bei der Vorbereitung Ihrer Selbstständigkeit beachten sollten, um den Risiken einer Gründung entgegenzuwirken.



Fehlendes wirtschaftliches Rüstzeug: Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollte jeder Existenzgründer haben. Fehlen sie, kann schnell der Überblick über die Geschäftsentwicklung verloren gehen.



Finanzamt: Das Finanzamt könnte eine Nachzahlung zur Einkommenssteuer fordern, wenn der Gewinn höher ist als vom Gründer zunächst nur geschätzt. Das wird oft vergessen.



Übereilte Gründung: Wer sich nicht ausreichend von fachlicher Seite beraten lässt und sich nicht die Zeit nimmt, die Gründung bis ins Detail zu durchdenken und vorzubereiten, könnte sein überstürztes Handeln schnell bereuen.



Mangelhafte Kundenakquise: Können Sie auf Menschen zugehen? Das ist das A und O, um Kunden zu gewinnen – für viele Existenzgründer eine der Hürden. Eine professionelle Schulung ist in vielen Fällen ratsam.



Schlechte Geschäftsidee: Unerlässlich ist die Frage, ob die Geschäftsidee überhaupt sinnvoll ist, ob es überhaupt einen Markt dafür gibt bzw. ob der Markt nicht vielleicht schon übersättigt ist.



Zu geringe Rücklagen: Der Kapitalbedarf wird oft unterschätzt. Für schlechte Zeiten sollte der Jungunternehmer Geld auf der hohen Kante haben. Schließlich läuft das Geschäft nicht immer so schnell an wie erwünscht.



Streit mit den Geschäftspartnern: Bei Gründungen im Team denken die Partner oft nicht darüber nach, dass es zum Streit und im schlimmsten Fall zur Trennung kommen kann. Dies ist oft nicht im Gesellschaftsvertrag geregelt.

6. Leistungskatalog der IHK Mittlerer Niederrhein

Wir bieten Existenzgründern und Jungunternehmern eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten an, die wir je nach Entwicklung der Coronapandemie entweder physisch oder digital anbieten. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

Gründertage

Regelmäßig finden Existenzgründertage statt. Hier können Besucher bei Fachausstellern (Institutionen, Verbänden und Behörden) vor Ort in Vier-Augen-Gesprächen ihre Fragen klären. Ergänzend gibt es außerdem Fachvorträge.

Beratung

Unsere nach QM zertifizierten Beratungsangebote umfassen das gesamte Gründungsumfeld. Neben einer ersten Einstiegsberatung gibt es für das Gründungsvorhaben vertiefende Gesprächsangebote beziehungsweise die Intensivberatung. Informationen und Einschätzungen zu folgenden Themen werden angeboten:

- Gründungsperson
- Gründungsvoraussetzungen
- Gründungsformen wie Franchise, Unternehmensnachfolge etc.
- Rechtsformwahl und Steuern
- Förderung und Finanzierung
- Markt und Wettbewerb
- Strategie
- Unternehmensplanung, -steuerung und -kontrolle
- Businessplan

Daneben informieren wir über Themen von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zollrechtsfragen.

Webinare und Seminare

Da erfahrungsgemäß viele der angehenden Existenzgründer über mangelnde kaufmännische Qualifikationen verfügen, bietet die Kammer auch ein umfangreiches Webinar- und Seminarprogramm an.

Gefördertes Coaching: Vorgründungs- und Nachfolgecoaching

Seit vielen Jahren bieten wir ein Coachingprogramm für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger an. Jeder, der den Wunsch hat, ein eigenes Unternehmen zu gründen, kann mithilfe des „Beratungsprogramms Wirtschaft NRW“ professionelle Unternehmensberatung zu erschwinglichen Preisen nutzen. Der Zuschuss auf das Beratungsentgelt liegt derzeit bei bis zu 50 Prozent.

Wenn sich aus einer vielversprechenden Geschäftsidee ein neues Unternehmen entwickelt, ergeben sich oft zusätzliche strategische Fragestellungen. Für die Erarbeitung von individuellen Lösungskonzepten kann der Jungunternehmer weitere IHK-Coaching-Förderungen in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um das Förderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“. Die Förderung beträgt auch hier bis zu 50 Prozent auf das Beratungsentgelt. Sprechen Sie uns gerne an.

Basisinformationen

Wir bieten auf unserer Website zu vielen Themen weiterführende Informationen an. Darüber hinaus werden die Fachansprechpartner für Rückfragen genannt.

Nachfolgeberatung – Unterstützung bei Betriebsübernahmen

In Nordrhein-Westfalen sucht in den nächsten Jahren eine große Zahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Nachfolger. Für Existenzgründer ist die Übernahme eines bereits bestehenden Unternehmens ein attraktiver Weg in die Selbstständigkeit. Voraussetzung für eine erfolgreiche Betriebsübernahme ist jedoch eine sorgfältige Vorbereitung. Unterschiedliche Aspekte wie familiäre Interessen, die Qualifikation des Nachfolgers, betriebswirtschaftliche, steuer- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte müssen geklärt werden, damit der Generationswechsel nicht in eine Unternehmenskrise führt. Durch Vortragsveranstaltungen, Workshops, Seminare und individuelle Einzelgespräche mit Betriebsübergebern und potenziellen Nachfolgern helfen wir dabei, dass Betriebsübernahmen gelingen.

Wir bieten unseren Mitgliedern eine zusätzliche Unterstützung an. Im Rahmen der Nachfolgeberatung beraten und begleiten wir Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, aber auch Existenzgründer, die eine Übernahme anstreben.

Die IHK fungiert hierbei unter anderem als Nachfolgemoderator. Die Hauptaufgabe des Nachfolgemoderators ist der persönliche Kontakt zu den Unternehmen. Vor Ort analysiert er die jeweilige Nachfolgesituation und legt zusammen mit dem Unternehmen die weitere Vorgehensweise fest. Verstärkung holt er sich bei Bedarf aus einem Netzwerk von Kreditinstituten, Steuerberatern, Juristen, Unternehmensmaklern, öffentlichen Förderbanken und Hochschulen.



7. Empfehlungen für ein dynamisches Gründungsgeschehen

Durch die vielen Gespräche und Kontakte zu Gründungswilligen in Beratungen, Erstgesprächen, Seminaren, Webinaren und an Gründertagen sowie durch die Stellungnahmen leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine dynamische Gründungskultur. Aus unserer Praxiserfahrung heraus haben wir Empfehlungen für die Politik:

Beschleunigter Gründungsprozess und Bürokratieabbau

Mit dem Gewerbe-Service-Portal.NRW haben Gründungswillige die Möglichkeit, Ihre Gewerbebeanmeldung online abzugeben, um dadurch den Gründungsprozess zu beschleunigen. Nichtsdestotrotz gilt es, dieses vom Land Nordrhein-Westfalen eingerichtete Portal zügig zu einer Dienstleistungsplattform für die Wirtschaft auszubauen, über die sämtliche Servicedienstleistungen nach dem Prinzip des One-Stop-Shops abgerufen werden können.

Insbesondere zu Zeiten der Coronapandemie bedarf es an transparenten Informationen, rascher Antragsbearbeitung und -entscheidung. Die Digitalisierung sollte daher von sämtlichen Verwaltungsinstitutionen genutzt werden, um einen schnellen Gründungsprozess für Gründungswillige zu realisieren.

Glasfaserausbau beschleunigen und IT-Infrastruktur stärken

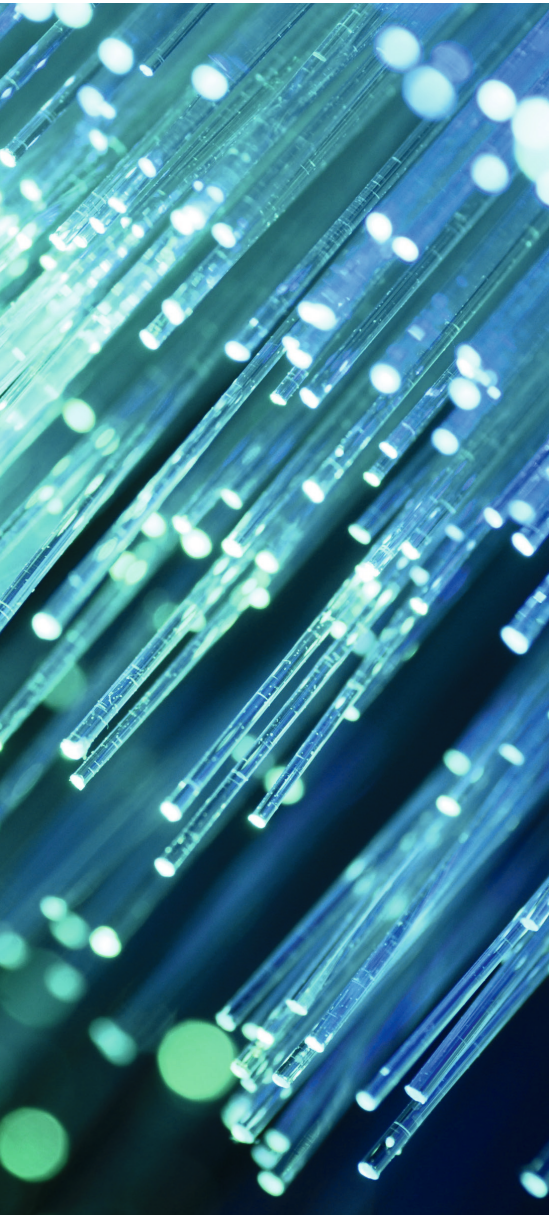
Ein leistungsfähiges Internet ist in allen Teilen Deutschlands – auch in den ländlichen Regionen – unabdingbar, um als Unternehmen wettbewerbsfähig zu sein. Ein flächendeckender Glasfaserausbau im IHK-Bezirk muss zügig realisiert werden, um Unternehmen eine funktionierende digitale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Zugang zu Fördermitteln verbessern

Einige Unternehmensgründer empfinden die Antragswege für die Beantragung von Fördermitteln zu komplex. Neben langen Wartezeiten, welche anderweitig zwischenfinanziert werden müssen, berichten Gründungswillige häufig von zu unverständlichen Antragsformularen. Aus diesem Grund sollten die Antragsformulare durch die Projektträger überarbeitet und die Antragsprozesse digitalisiert werden, um Wartezeiten zu verkürzen. Der Antragsstatus sollte darüber hinaus von den Gründungswilligen jederzeit transparent und einsehbar sein.

Vereinfachung des Steuerrechts

Die sogenannte Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) kann bei der Gewinnermittlung von Kleinunternehmen (Gewinn weniger als 60.000 Euro und Umsatz weniger als 600.000 Euro jährlich) angewendet werden. Dies ist eine einfache, dem Geldfluss angelehnte Gewinnermittlung. Hierzu haben sie jedoch ein Formular zu verwenden, welches so komplex ist, dass es ohne externe Expertenhilfe meist nicht ausfüllbar ist. Die Verwendungspflicht für das Formular soll daher abgeschafft werden.



Unternehmergeist von Kindesalter an fördern

Der Ansatz der Kooperation von Schulen und Wirtschaft wird auch seitens der IHK intensiv gefördert. Schüler von heute sind die Unternehmer von morgen und sollten daher schon früh an das Thema Unternehmertum herangeführt werden. Wichtig ist eine nachhaltige Verankerung von Unternehmertum im Schulunterricht. Hier liegt der wichtigste Hebel für ein nachhaltig gedeihliches Gründungsklima, das wachstumsstarke und innovative Existenzgründungen hervorbringt. Das Thema Unternehmertum gehört systematisch auf die Lehrpläne.

In diesem Zusammenhang sollte das Schulfach Wirtschaft mehr auf die Stärkung des Unternehmergeistes in der Gesellschaft ausgerichtet werden und einen lebensnahen wie praktischen Einblick in unternehmerische Zusammenhänge und Optionen ermöglichen.

Unternehmertum ins Bildungssystem verankern

Insbesondere an Hochschulen gehört das Thema Entrepreneurship schon zum festen Bestandteil vieler betriebswirtschaftlicher Studiengänge. Nichtsdestotrotz spielt die Verankerung des Unternehmertums in das gesamte Bildungssystem weiterhin eine wichtige Rolle. Von den Schulen über die Berufsschulen bis hin zu den Hochschulen und Universitäten sollten die Menschen für die Gründung einer Selbstständigkeit sensibilisiert werden.





Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld

Ansprechpartner und Redaktion

Gründung, Recht und Steuern
Pascal Görigk
☎ 02161 241-120
@ pascal.goerigk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Gestaltung

Öffentlichkeitsarbeit
Sebastian Podziech
☎ 02151 635-354
@ sebastian.podziech@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bildnachweise

Titel: ©Hunia Studio - stock.adobe.com, S. 2: ©IHK, S. 4: ©H_Ko - stock.adobe.com, S. 12: ©stockpics - stock.adobe.com,
S. 17: ©contrastwerkstatt - stock.adobe.com, S. 18: ©Nicolas delafraye - stock.adobe.com, S. 19: ©Nonwarit - stock.adobe.com

Druck

Zarbock Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.

Stand

Juni 2022

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise –
ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de